



Binninger Anzeiger

Die Wochenzeitung mit amtlichen Publikationen der Gemeinde Binningen

Die Gemeinde informiert	Seiten 2, 3
Kirchliches	Seite 5
Vorschau	Seite 7

Jungbürgerfeier 2008

Sechs Gemeinden feiern mit ihren JungbürgerInnen gemeinsam

interGGA

Kurzschluss in der Kopfstation der interGGA AG in Reinach

In der Nacht vom Donnerstag auf den Freitag, um 2.15 Uhr, kam es in der Kopfstation der interGGA AG in Reinach zu einem Zwischenfall. In einer für den Internetzugang zuständigen Einheit trat ein Kurzschluss auf, der das Internet und die Kabel-Telefonie für sämtliche rund 15'000 Anschlüsse lahmlegte. Obwohl die durch ein Netzüberwachungssystem alarmierte Piktetorganisation unverzüglich anrief, dauerte es doch bis in den Freitag-Vormittag hinein, bis alle Internet- und Telefonmodems wieder störungsfrei liefen.

Die interGGA AG bittet Ihre vom Zwischenfall betroffenen Kundinnen und Kunden um Entschuldigung für die durch den Unterbruch hervorgerufenen Unannehmlichkeiten.

Kollision zwischen Bus und Motorrad: Die Polizei sucht Zeugen

Am Dienstag abend, 2. September 2008, um 17.05 Uhr, ereignete sich beim Bahnhofli in Bottmingen eine Kollision zwischen einem Motorrad und einem Linienbus der Baselland Transport AG (BLT).

Gemäss den bisherigen Erkenntnissen fuhr ein 45-jähriger Motorradlenker mit seinem Motorrad auf der Schlossgasse vom Kreisell Bottmingen her kommend in Richtung Oberwilerstrasse. Gleichzeitig fuhr ein 42-jähriger Buschauffeur vom Bahnhofli in die Schlossgasse und wollte nach links in Richtung Bottminger Kreisell zu fahren. Dabei kollidierte der Bus mit dem Motorrad.

Der Motorradlenker kam zu Fall, erlitt eine leichte Hirnerschütterung und musste durch die Sanitätät Basel ins Spital eingeliefert werden. Die 26-jährige Mitfahrerin des Motorrads kam mit Schürfwunden und Prellungen davon.

Da Unklarheiten bestehen betreffend dem Stand der dortigen Lichtsignalanlage zum Zeitpunkt des Unfalls, sucht die Polizei Basel-Landschaft Zeugen. Wer sachdienliche Angaben zum Unfallhergang und/oder zum Stand der Lichtsignalanlage machen kann, ist gebeten, sich zu melden, Telefon 061 926 35 35.

Für die Jungbürgerfeier 2008 haben sich die Gemeinden Binningen, Bottmingen, Münchenstein, Oberwil, Reinach und Therwil zusammengeschlossen, um am vergangenen 5. September gemeinsam eine grosse Party im Presswerk Münchenstein zu feiern.

Zuerst jedoch trafen sich die Jugendlichen zu einem Apéro in ihrer Gemeinde, wo sie zur ihrer Volljährigkeit offiziell begrüsst und beglückwünscht wurden. So auch in Binningen, wo der Gemeindepräsident Charles Simon rund 40 JungbürgerInnen im Hof des Ortsmuseum begrüssen konnte. Unter den Anwesenden auch der Einwohnerrats-Vizepräsident Markus Ziegler und die Gemeinderätinnen Agathe Schuler und Nicole Schwarz.

In seiner Begrüssung stellte er die Frage: «Erwachsen sein, was ist das?». Für ihn ist es eigentlich ein lebenslanger Vorgang. Erwachsen werden ist ein Entwicklungsprozess. Man kann jetzt stimmen und wählen, das eigene Geld verdienen, einen eigener Haushalt führen oder eine Familie gründen, etc. Alles Schritte für die man einmal verantwortlich ist, so quasi des Schmiedes Glück. «Man kann sein Schicksal selber gestalten und sein Leben selber in die Hand nehmen», meinte Charles Simon abschliessend.

Danach stellte er noch Manuela Streib von der Verwaltung vor, die für die Jungbürgerfeier der Gemeinde Binningen und mit den anderen Gemeinden alles organisierte, sowie Rainer Flück, Vorstandsmitglied des Vereins Ortsmuseum. Dieser forderte die Jugendlichen auf, im Anschluss an die Dia-Show «Binnige isch in» einen kurzen Rundgang durchs Museum zu machen, wo sie die Sammelstücke ihrer Gross- oder Urgrosseltern bestaunen können, oder Fotos wie Binningen früher war, zu betrachten.

Um 18.30 Uhr dislozierten die An-



Die Binninger Jungbürgerinnen und Jungbürger: beim Apéro im Ortsmuseum. Links im Bild, u.l.n.r. Einwohnerrats-Vizepräsident Markus Ziegler, Gemeinderätin Nicole Schwarz, Gemeindepräsident Charles Simon und Gemeinderätin Agathe Schuler. Fotos: rs

wesenden zum Feuerwehrmagazin, wo alle FW-Fahrzeuge geöffnet präsentiert wurden und wo Interessierte sich beim Feuerwehrkommandanten Thomas Cadruvi und den Feuerwehrmänner über Details erkundigen konnten. Das Programm war gedrängt, denn schon um 19 Uhr stand der BLT Bus für die Fahrt nach Münchenstein ins Presswerk bereit.

Das Presswerk

Die Räumlichkeiten der ehemaligen Aluminium-Strang-Presserei, in denen bis 1999 rund um die Uhr gearbeitet wurde, bilden im Originalzustand zeitlose Kulissen, welche durch elektronische Musik, Lichteinfälle und Videoproduktionen betont werden.

Die Wände erzittern, wenn monatlich die pulsierende Stimmung der elektronischen Beats und der tanzen Menschen das über 100-jährige Areal unausweichlich ins Leben zurückruft.

Wie heute, wo sich rund 250 Jungbürgerinnen und Jungbürger aus den sechs Gemeinden zur gemeinsamen Party trafen. DJs und verschiedene «special attractions» sorgten für eine gute Stimmung. Ein Buffet und zwei Barbetriebe standen für den kulinarischen Teil des Abends bereits und wurden denn auch rege benutzt.

Was erhofft man sich davon?

Wenn die Gemeinden eine gemeinsame Party für ihre JungbürgerInnen organisieren, bringen sie mehr Jugendliche

zusammen und je mehr Gäste an einer Party sind, desto mehr Spass macht sie. Zudem können die Gemeinden mit den gemeinsamen finanziellen Mitteln ein grösseres Angebot auf die Beine stellen. Die Party soll eine regionale Ausstrahlung vermitteln, denn die Vernetzung über die Gemeindegrenzen hinaus ist für die Gemeinde wie auch für die Jugendlichen wichtig.

Die definitive Entscheidung, ob der gemeinsame Anlass weitergeht, liegt letztlich bei den Gemeinderäten. Schade wäre es aber um die bisherige Arbeit, wenn es nur ein einmaliges Ereignis bliebe. Es braucht Zeit, bis sich so ein neues Konzept etabliert hat und die Jugendlichen wissen, dass es sich lohnt zu kommen. 75



Besuch des Feuerwehrmagazins: Mit grossem Interesse lassen sich die JungbürgerInnen das Feuerwehrmagazin, die Feuerwehrautos und die Ausrüstung erklären.



Party im Presswerk in Münchenstein: hier feierten die JungbürgerInnen aus Binningen, Bottmingen, Oberwil, Therwil, Reinach und Münchenstein gemeinsam.


Inserieren in Farbe:
061 421 25 80!

Die Gemeinde informiert

kurz und bündig

Bilder vom Fest

Am Wochenende vom 30. und 31. August sind viele Binningerinnen und Binninger sowie Gäste der Einladung zur Einweihung des Schlossparks gefolgt und haben bei strahlendem Wetter das tolle Programm und den neuen Schlosspark genossen. Bilder vom Fest sehen Sie auf der Gemeindehomepage: www.binningen.ch>Porträt>Fotoarchiv>Schlossparkeinweihung.

Europäischer Tag des Denkmals

Am 13. und 14. September 2008 findet wie jedes Jahr in der ganzen Schweiz der europäische Tag des Denkmals statt. Dieses Mal unter dem Motto «Ein Tag zum Geniessen». Die kantonale Denkmalpflege hat mit dem Schloss und Imhofhaus, dem Restaurant und Hotel im Park, auch in Binningen Gebäude ausgewählt, die an diesem Wochenende der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Führungen: 13.9. / 11.00, 12.00, 13.00, 14.00 und 15.00 Uhr, Treffpunkt: vor dem Schloss, Schlossgasse 5. Der Besuch ist nur im Rahmen einer Führung möglich, Schlossmenü in mehreren Gängen, Öffnungszeit Restaurant 18.00 bis 24.00 Uhr, Reservation über Tel. 061 421 20 55, per E-Mail: info@schlossbinningen.ch, www.schlossbinningen.ch.

Weitere Infos zum europäischen Tag des Denkmals 2008: www.hereinspaziert.ch

Altmetallabfuhr 2008

Ostplateau: Die Altmetallabfuhr findet auf dem Ostplateau am Mittwoch, 17. September 2008 statt.

Interaktiver Tag des Horizontes

Denken, Tanzen, Wissen, Dichten, Gestalten, Kochen, Malen, Schreiben, Spielen et cetera ist am «Tag des Horizontes» angesagt. Auf die Besucher des interaktiven Wissensparcours bei und in der Kantonsbibliothek Liestal (kbl) wartet ein reich gespicktes Programm mit Dichterworkshop, Feuerwehrübungen, Tangoschule, Malkursen, Tai-Chi, aber auch Workshops für Eltern zu Erziehungsfragen oder Infos zu Internet, Handy und Co.

Interessiert? Der interaktive Event, organisiert von der Fachstelle Erwachsenenbildung Baselland findet am 13. September 2008, 10 bis 16 Uhr, bei und in der Kantonsbibliothek Baselland Liestal statt. Der Tag ist eingebettet in das gesamtschweizerische Lernfestival 2008. Details zum Programm: www.weiterbildung-baselland.ch

Neue Info zum Schweizer Pass 10

Das Pass- und Patentbüro Basel-Landschaft informiert darüber, dass die Website www.schweizerpass.ch ab sofort die neuen Informationen über den Pass 10 und die häufig gestellten Fragen und deren Antworten enthält. Hier der direkte Link zu den Informationen: http://www.schweizerpass.admin.ch/pass/de/home/ausweise/pass_10.html.

Sommersaison ade –
das Gartenbad schliesst am 19. September 2008

Trotz verspäteter Öffnung des Gartenbads war uns nun doch noch ein schöner, langer Sommer beschieden mit ganz tollen Bade- und Sonnentagen. Nun aber, am Freitag, 19. September 2008 um 18.00 Uhr, schliesst das Gartenbad beim Schloss seine Tore für die Wintersaison.

Vielleicht sind für Sie noch ein paar Fragen offen im Zusammenhang mit dem Saisonende des Gartenbads. Hier das Wichtigste in Kürze:

Saisonkarten (Depot): Das Einfachste ist, Sie behalten Ihre Saisonkarte nach Schliessung des Gartenbads auf und lösen im nächsten Jahr erneut für die Saison. Das Depot von 10 Franken wird übertragen. Sollten Sie die Karte zurückgeben wollen, haben Sie bis zum

19.9.2008 die Möglichkeit dazu an der Kasse des Gartenbads.

Badkästli: Neu konnten Sie die Badkästli mit einem persönlichen Vorhängeschloss sichern. Diese Kästli müssen bis zum Saisonende geleert werden. Da das Bad und die Garderobenräume (inkl. Kästli) vor der nächsten Badesaison gereinigt werden, müssen Kästli, die nicht geräumt sind, aufgebrochen und durch uns geleert werden. Ihr Inhalt wird in einer Fundkiste gesammelt und kann frühestens zu Beginn der Saison 2009 abgeholt werden.

Liegestuhlager: Liegestühle, die über den Sommer im Liegestuhlager deponiert worden sind, sollen ebenfalls auf Saisonende nach Hause geholt werden. Nicht abgeholte Liegestühle werden entsorgt.

Glückwunsch

Goldene Hochzeit

Gestern Mittwoch, 10. September 2008, konnte das Ehepaar *Guido und Sonja Gisin-Rudin*, wohnhaft am Lettenweg 6 in Binningen, den *50. Hoch-*

zeitstag feiern.

Der Gemeinderat gratuliert dem Ehepaar ganz herzlich und wünscht ihm noch viele schöne gemeinsame Jahre.

95. Geburtstag



von links nach rechts: *Brigitte Wiggli*, Abteilungsleiterin der Sozialen Dienst/ Gesundheit, *Ernst Bringold*, der Jubilar, *Charles Simon*, Gemeindepräsident

Am Samstag, 30. August feierte *Ernst Bringold-Schwab*, wohnhaft an der Blumenstasse 17 in Binningen, seinen *95. Geburtstag*.

Gemeindepräsident Charles Simon und Abteilungsleiterin der Sozialen Dienst/ Gesundheit Brigitte Wiggli überbrachten dem Jubilar die Glückwünsche der Ge-

meinde Binningen. Ernst Bringold hat über Jahre in vielen Vereinen mitgewirkt und am kulturellen Leben von Binningen teilgenommen. Er ist auch heute noch sehr interessiert an deren Aktivitäten.

Wir wünschen Ernst Bringold-Schwab alles Gute, viel Glück und weiterhin bestmögliche Gesundheit.

Amtsblatt

Amtsblatt Nr. 36 vom 4. September 2008

Baugesuche

Nr. 1272/2008. Bauherrschaft: Raumforum Balmer und Krieg, Alte Bernstrasse 174, 3612 Steffisburg. Projekt: 2 Einfamilienhäuser mit Stützmauer. Neuaufgabe: geändertes Projekt/Haus Nord, Parzelle Nr. 749, Rottmannsbodenstrasse 91 und 91a. Projektverantwortliche Person: Raumforum Balmer und Krieg, Alte Bernstrasse 174, 3612 Steffisburg.

Nr. 1728/2008. Bauherrschaft: Möschli-Woerner Barbara und Felix, Waldeckweg 11a, 4102 Binningen. Projekt: Neue Abgasanlage, Parzelle Nr. 1987, Waldeckweg 11a. Projektverantwortliche Person: Müller Kamine AG, Schönaustrasse 51, 4058 Basel.

Nr. 1743/2008. Bauherrschaft: Mit-eigentümergeinschaft Winter-Rehmann vertreten durch Winter-Rehmann Franz, Margarethenstrasse 66, 4102 Binningen. Projekt: Gartenstützmauer, Parzelle Nr. 1944, Margarethenstrasse 66. Projektverantwortliche Person: Burger und Partner Ingenieure AG, Lehentmattstrasse 353, 4052 Basel.

Grundbucheintragungen

Kauf. ME-Parz. M7939: 1/11 ME an Parz. S7938 mit ausschliesslichem Benützungrecht an Einstellplatz EP 1. Veräusserer zu GE: Schumacher/Hartmann (Schumacher Max, Bottmingen; Hartmann Friedrich, Bolligen), Eigentum seit 11.5.2006. Erwerber: Hartmann Friedrich, Bolligen.

Kauf. Parz. 4738: 334 m² mit Gebäude, Im Kugelfang 60, Gartenanlage «Hirtenbünten». Veräusserer: Kromer-Suter Claudia, Binningen BL, Eigentum seit 1.11.2000. Erwerber: Suter Paul, Binningen.

Kauf. StWE-Parz. S5278: 66/1000 ME an Parz. 1396 mit Sonderrecht an der Wohnung W7 im Sockel- und Erdgeschoss und Kellerabteil K2, inkl. Eigentum an Parz. M5294; StWE-Parz. S5285: 3/1000 ME an Parz. 1396 mit Sonderrecht am Bastelraum B3 im Sockelgeschoss. Veräusserer zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Louvel Patrick René Joseph, Binningen; Louvel-Piironen Päivi, Binningen), Eigentum seit 14.11.2007. Erwerber zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Szalacha Piotr, Binningen; Tsay Olga, Binningen).

Freikarten für die basel sinfonietta

Die basel sinfonietta wird im Rahmen der Abgeltung kultureller Zentrumsleistungen mit einem Beitrag der Gemeinde Binningen unterstützt. Im Gegenzug stellt die sinfonietta der Gemeinde Binningen 12 Freikarten für ein Konzert zur Verfügung.

Die Karten sind für das Konzert vom Sonntag, 21. September, 19.00 Uhr, im

Basler Stadtcasino reserviert. Es werden Werke von Luigi Nono und Dmitri Schostakowitsch dargeboten. Interessierte können maximal je 2 Karten ab Freitag, 12. September, zu den üblichen Schalteröffnungszeiten am Empfang der Gemeindeverwaltung abholen. S'het solang's het.

Anlässlich des Tags der Freiwilligen startete die Gemeinde eine Porträtserie über die Binninger Vereine. Alle bisher erschienenen Porträts können auf der Binninger Homepage www.binningen.ch unter «Porträt, Vereine» eingesehen werden. Darüber hinaus haben die Vereine selbstverständlich immer die Möglichkeit, beim Binninger Anzeiger selbst Texte einzureichen, um so über ihr Vereinsleben zu informieren.

Der Vinzenz-Verein stellt sich vor



Zeichnung von Kindern entstanden am «Buchenfest» in der Kirche Bottmingen zum Internationalen «Tag der Armut» am 17. Oktober 2007.

Die Entstehung dieser weltweit tätigen Vereinigung geht ins 19. Jahrhundert zurück. Sie setzte sich von Anfang an zum Ziel, «fürsorgliche Hilfe von Mensch zu Mensch» zu leisten.

In der Schweiz sind über 130 Vinzenz-Konferenzen tätig. Als anerkannte Mitglieder des ZEWÖ sind sie ein eidgenössisch anerkanntes Hilfswerk.

In Binningen-Bottmingen besteht der Vinzenzverein schon seit über 80 Jahren. Ursprünglich ganz in der Römisch-katholischen Kirchgemeinde verankert, sind wir seit 1999 ein ökumenischer Verein und haben die Statuten entsprechend angepasst.

rige Situation verbessert werden. Wir legen aber auch Wert darauf, nebst der Hilfe mit Geld unsere persönliche Unterstützung anzubieten.

Hilfe

Dank der Grosszügigkeit von vielen Spenderinnen und Spendern und den namhaften Beiträgen der katholischen und der reformierten Kirchgemeinde sind wir in der Lage, jährlich etwa 50 Gesuche zu berücksichtigen. Manchmal helfen wir mit zeitlich befristeten zinslosen Darlehen aus.

Lokale Verbundenheit

Spezielle Vergabungen gehen an gemeinnützige Institutionen in Binningen und Bottmingen. Jedes Jahr zur Weihnachtszeit starten wir eine grössere Sammelaktion in den Gemeinden Binningen und Bottmingen. Damit können wir Einzelpersonen, Ehepaaren, Familien und Alleinerziehenden, die nicht anderweitig unterstützt werden, mit einem speziellen Beitrag einen Weihnachtswunsch erfüllen.

Verantwortung

Wir sehen es als unsere Aufgabe, mit unserem Einsatz direkt, unbürokratisch und diskret zu helfen. So geniessen wir das Vertrauen der in Not geratenen Mitmenschen und können andererseits in grosser Dankbarkeit auf die Solidarität und die Grossherzigkeit unserer Spender zählen.

Idee

Der wesentliche Grundgedanke der Vinzenzianer ist es, dort zu helfen, wo eine akute Notlage besteht und staatliche Unterstützung nicht greift oder Lücken aufweist. Der Verein zeichnet sich durch die örtliche Nähe zu den Betroffenen aus. Die Hilfe soll nachhaltig wirken.

Tätigkeit

Eine kleine Gruppe von ehrenamtlich tätigen «Vinzenzianern» behandelt in ihren regelmässigen Zusammenkünften die eingegangenen Unterstützungsgesuche. In der Regel werden diese von den Sozialdiensten der Gemeinden Binningen und Bottmingen sowie von den Kirchgemeinden vermittelt.

Oft kann schon mit einem relativ kleinen finanziellen Beitrag eine schwie-

Name:	Vinzenzverein Binningen-Bottmingen
Mitglieder:	10 (Vorstand)
Gründung:	1939
Treffen:	monatliche Sitzungen im Vorstand (Fachgremium)
Kontakt:	via Sekretariat RKK Binningen, Margarethenstrasse 32, 4102 Binningen, Telefon 061 425 90 00
Internet:	www.rkk-binningen.ch

Gemeinde Binningen

Gemeindeverwaltung

Sekretariat Soziale Dienste (Sozialhilfe/Vormundschaft), Primarschule, Musikschul- und Kindergartensekretariat
Curt Goetz-Strasse 1

Bauabteilungen
Hauptstrasse 36

Telefonzentrale Tel. 061 425 51 51

Öffnungszeiten:

Montag 8.00 bis 11.30 Uhr
14.00 bis 17.00 Uhr
Donnerstag 9.30 bis 11.30 Uhr
13.30 bis 18.00 Uhr
Dienstag, Mittwoch
Freitag 9.30 bis 11.30 Uhr
14.00 bis 16.00 Uhr

Ausserhalb der Öffnungszeiten:
Termine nach Vereinbarung

Gemeindepolizei: ausserhalb der Öffnungszeiten über Polizei Basellandschaft, Stützpunkt Binningen: Tel. 061 425 65 65.

Gemeindepräsident
Termine nach Vereinbarung

Die Gemeinde informiert

Respekt ist Pflicht – für alle



VOJA-Frauen in Zusammenarbeit mit dem Verein «Arip national»; arip.ch und Baselbieter Mädchen machen mobil: Eine Kampagne gegen sexuelle, körperliche und psychische Gewalt. Am 13. und 14. September werden sich die VOJA-Frauen und hoffentlich viele Mädchen aus den einzelnen Jugendhäusern im Jugendhaus Binningen mit der Thematik auseinandersetzen.

Viele Jugendhäuser aus dem Baselbiet sind im Verein Offene Jugendarbeit (VOJA Baselland und Region) organisiert. Der Verein und speziell die Frauenabteilung, VOJA femmes, wollen nun mit den gängigen, zum Teil sehr einseitigen Bildern von schwachen Mädchen und gefährdeten Frauen aufräumen. Und das natürlich nicht ohne Grund.

Immer wieder wird über sexistisches, missbräuchliches oder gewaltsames Verhalten gegenüber Mädchen und Frauen diskutiert. Erschreckende Tatsachenberichte und Mitleid erregende Opfer-

ausagen sorgen regelmässig für Schlagzeilen und entsprechende Empörung. Dass sich viele von den «empörenden» Sachen indes ganz alltäglich und überall abspielen, entgeht dabei häufig der Aufmerksamkeit. Es muss nicht immer Blut fließen, um jemandem weh zu tun.

«Sie soll sich nicht so anstellen», ist eine typische Aussage, wenn unfaires Verhalten gegenüber Mädchen und Frauen angesprochen wird. Nicht selten kommen dumme Sprüche wie: «Sie ist doch selbst schuld an der Anmache, wenn sie so angezogen herumläuft.»

Sollen Mädchen und Frauen sich vielleicht in Sack und Asche kleiden, nur um nicht ins Blickfeld möglicher Vergewaltiger zu geraten? Sind Mädchen und Frauen vielleicht eine Art Beute, die es zu jagen und zu erlegen gilt? Sind sie das schwache Geschlecht und müssen sich deshalb alles gefallen lassen? Sind Mädchen und Frauen grundsätzlich als Opfer zu betrachten?

Nein! Mädchen sind Mädchen. Frauen sind Frauen. Und das mit Leib und Seele. Sie haben ein Recht darauf, unverehrt zu bleiben. Sie haben das Recht darauf, dass ihre Grenzen wahrgenommen und akzeptiert werden. Auch und vor allem im Alltag. Respekt

ist Pflicht – für alle! Wo das nicht der Fall ist, ist es notwendig, sich Respekt zu verschaffen.

Und genau hier hakt die Aktion «Respekt ist Pflicht – für alle!» ein. Seit Monaten wird die Kampagne gegen sexuelle, körperliche und psychische Gewalt und für mehr Aufmerksamkeit und Zivilcourage geplant und vorbereitet. Am Wochenende 13./14. September ist es soweit. An zwei Tagen werden sich die VOJA-Frauen und hoffentlich viele Mädchen aus den einzelnen Jugendhäusern im Jugendhaus Binningen mit der Thematik auseinandersetzen. Am Samstag gibt es verschiedene Workshops. So werden zum Beispiel bestimmte Medien auf ihr typisches Frauenbild analysiert, in Rollenspielen können konkrete Situationen bearbeitet werden, mit der «Körperkarte» können die Mädchen ihre besonderen Stellen orte, in Selbstverteidigungskursen können sie für den Ernstfall trainieren. Zwischendurch wird natürlich diskutiert und sich ausgetauscht. Es gibt Tipps und Tricks, zu Essen und zu Trinken ...

Last but not least soll jede Teilnehmerin zur ihrem eigenen Statement kommen – das ist das wichtigste. Tags darauf (also Sonntag) werden diese ganz persönlichen Einstellungen von zwei professionellen Fotografinnen ins rechte Bild gerückt. Zum Ausdruck kommen soll dabei die Ablichtung von selbstbewussten und starken Mädchen und jungen Frauen, die sich durchzusetzen wissen.

Die A3-Poster, die so entstehen und die die Eckpfeiler der Aktion darstellen, werden erstmals am 24. Oktober während einer Vernissage im Kantonsmuseum Liestal vorgestellt. Sie sind danach eine Woche ausgestellt, bevor sie in die «Suppenstube zur Krähe» nach Basel umziehen. Und auch in dieser netten Gaststube gibt es eine Vernissage und die Poster sind noch einmal zwei Wochen zu sehen. Weitere Infos: www.arip.ch

Schwierigkeiten beim Kompost

Was ist falsch?

zu nass

Diagnose: Beim zusammen drücken von einer handvoll Kompost tritt Wasser aus, evtl. stinkt der Kompost.

Korrekturmöglichkeiten: trockenen, angerotteten Kompost oder Häckselmaterial beimischen

zu trocken

Diagnose: Nach Zusammendrücken einer handvoll Kompost rieselt der Kompost aus der Hand. Der Kompost lässt sich nicht zu einem Ballen formen.

Korrekturmöglichkeiten: Wasser mit der Giesskanne begeben und mischen bis das Material leicht glänzt. Oder frisches, feuchtes, organisches Material (Küchenreste, Rasenschnitt) beimischen.

stinkt

Diagnose: Der Kompost ist schmierig und nass



Korrekturmöglichkeiten: Steinmehl und Strukturmaterial (Häcksel oder angerottetes Material) begeben und gut mischen.

Material verrottet nicht

Diagnose: Die organischen Abfälle sind nach zwei Wochen oder beim Umsetzen noch sichtbar; Kompost zu trocken.

Korrekturmöglichkeiten: Kompost befeuchten oder frisches, feuchtes, organisches Material (Küchenreste, Rasenschnitt) beimischen

Haben Sie noch Fragen? Rufen Sie uns an! Edith Egli-Bussinger Tel. 061 302 06 44, Sabine Hosch Tel. 061 301 26 10.

Kompostgruppe
Verein Oekogemeinde Binningen

Schule

Sekundarschule Binningen-Bottmingen

Elternsprechstunde

Donnerstag, 18. September 2008, 17.30 bis 20.30 Uhr im Spiegelfeldschulhaus.

Nach einem Jahr Unterbruch führen wir dieses Jahr an der Sekundarschule Binningen-Bottmingen wieder eine «Elternsprechstunde» durch. Die Lehrpersonen der Niveaus E/P und die Dritt- und Viertklasslehrpersonen des Niveaus A bieten den Erziehungsberechtigten die Gelegenheit, kurze Gespräche zu führen und so Kontakte zu knüpfen und zu pflegen.

An diesem Abend steht Ihnen auch die Schulleitung für Fragen zur Verfügung.

Im Foyer Nord wird eine Kaffeebar das Warten auf die Einzelgespräche verkürzen. Es besteht so die Möglichkeit, mit den Lehrerinnen und Lehrern allgemeine Fragen zu diskutieren.

Wir bitten Sie, rege von dieser Kontaktmöglichkeit Gebrauch zu machen.

Gleichzeitig findet in der Aula Spiegelfeld für Dritt- und Viertklasslern eine Information über die Ausbildungswege nach der obligatorischen Schulzeit statt. Details haben die Eltern in einer persönlichen Einladung erfahren.

Gerhard Stöcklin,
Schulleitung Sekundarschule

Fortbildungskurse Wintersemester 2008/09

Erwachsenenkurse für Frauen und Männer

Alle Kurse sind für AnfängerInnen und Fortgeschrittene
Beginn Oktober 2008 bis März 2009

7	Nähen	Semesterkurs / 1. Kurstag 16. Oktober 2008 Donnerstag Kursleiterin Kursgeld Kursort	8.00 - 11.00 Uhr Lisa Kreuzer CHF 200.- / CHF 250.- für Auswärtige Pestalozzi Schulhaus
8	Nähen	Semesterkurs / 1. Kurstag 16. Oktober 2008 Donnerstag Kursleiterin Kursgeld Kursort	19.00 - 22.00 Uhr Lisa Kreuzer CHF 200.- / CHF 250.- für Auswärtige Pestalozzi Schulhaus
9	Porzellanmalen	Semesterkurs / 1. Kurstag 13. Oktober 2008 Montag Kursleiterin Kursgeld Kursort	19.00 - 21.00 Uhr Helga Baumeister CHF 225.- / CHF 265.- für Auswärtige Spiegelfeld Schulhaus / Töpferküche
12	Malen und Zeichnen Acryl / Aquarell / Mischtechniken	Semesterkurs / 1. Kurstag 16. Oktober 2008 Donnerstag Kursleiter Kursgeld Kursort	19.00 - 21.30 Uhr Christine Heiniger CHF 170.- / CHF 205.- für Auswärtige Spiegelfeld Schulhaus / Töpferküche
16	Seidenmahlen	Semesterkurs / 1. Kurstag 15. Oktober 2008 Mittwoch Kursleiterin Kursgeld Kursort	14.00 - 16.00 Uhr Hildegard Egle CHF 140.- / CHF 180.- für Auswärtige Pestalozzi Schulhaus
17	Seidenmahlen	Semesterkurs / 1. Kurstag 15. Oktober 2008 Mittwoch Kursleiterin Kursgeld Kursort	20.00 - 22.00 Uhr Hildegard Egle CHF 140.- / CHF 180.- für Auswärtige Pestalozzi Schulhaus
20	Töpfern	Semesterkurs / 1. Kurstag 14. Oktober 2008 Dienstag Kursleiterin Kursgeld Kursort	19.00 - 21.30 Uhr Patrick Schär CHF 170.- / CHF 205.- für Auswärtige Spiegelfeld Schulhaus / Töpferküche
25	Kochkurs	Menues werden zusammen besprochen 4 Abende / Mittwoch 12. November / 19. November / 29. November / 3. Dezember Montag Kursleiterin Kursgeld Kursort	18.30 - 22.00 Uhr Rudolf Slovak CHF 50.- / CHF 80.- für Auswärtige Schützenweg Schulküche

Die Materialkosten sind im Kursgeld *nicht* inbegriffen. Versicherung ist Sache der Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer. Die Anmeldungen sind verbindlich. Die Bestätigung und der Einzahlungsschein werden Ihnen zugestellt. Anmeldungen schriftlich oder telefonisch *bis spätestens 30. September 2008* an: Fortbildungskurse Frau L. Preiswerk, Blütenweg 14, 4102 Binningen, Telefon 061 421 03 82.

Pilzkontrolle

Haben Sie Pilze gesammelt, sind aber nicht sicher, ob alle geniessbar sind? Fragen lohnt sich immer. Nicoletta Stalder, Pilzkontrolleurin, Im Klosteracker 51, 4102 Binningen, Telefon privat: 061 421 66 63; Geschäft: 061 301 22 83.

Wo die Zecken stechen?

Zecken beißen nicht, sie stechen. Dabei bevorzugen sie weiche Hautstellen. Um einer durch Zecken übertragbare Krankheit (Borreliose und Frühsommer-Meningoenzephalitis FSME) vorzubeugen, empfiehlt sich nach dem Waldgang eine Kontrolle von Kniekehle, Leiste, Armbeuge, Achselhöhlen, aber auch ein Blick auf Nacken oder hinter die Ohren. Da die Impfung lediglich gegen die FSME schützt, sollten auch geimpfte Personen der Empfehlung nachkommen. Besonders aktiv sind Zecken während des Sommers, aber auch im Frühling und Herbst sind Zeckenbisse häufig.

Haben Sie Fragen zur Hundeausbildung?

Haben Sie Fragen zur neuen obligatorischen Hundeausbildung? Auf der Homepage des Bundesamtes für Veterinärwesen finden Sie die Antworten auf häufig gestellte Fragen, siehe: <http://www.bvet.admin.ch/tsp/index.html?lang=de> > Ausbildung, Fragen zur obligatorischen Hundeausbildung.

Abstimmung

Am Samstag und Sonntag, 27. und 28. September 2008 finden folgende Abstimmungen statt:

1. Kant. Volksabstimmung über den Landratsbeschluss vom 10. Januar 2008 betreffend Finanzierungsbeiträge des

Kantons Basel-Landschaft zu Gunsten des Projektes «Messezentrum Basel 2012»

2. Kant. Volksabstimmung über die formulierte Gesetzesinitiative vom 24. Januar 2007 für einen leistungsstarken öffentlichen Verkehr (ÖV Initiative)

Gesetzliche Bestimmungen über die Stimmabgabe

1. Persönliche Stimmabgabe:

Der oder die Stimmberechtigte gibt seinen Stimmrechtsausweis (Einlegekarte) dem Wahlbüro ab, lässt die Stimmzettel durch das Wahlbüro abstempeln und wirft sie in die Urne ein.

2. Briefliche Stimmabgabe:

1. Stimmrechtsausweis auf der Vorderseite im vorgesehenen Feld persönlich unterschreiben.

2. Adressfeld auf dem Stimmrechtsausweis entfernen.

3. Legen Sie den ausgefüllten Stimm-/Wahlzettel mit dem Stimmrechtsausweis in den Briefumschlag.

Zustellung, Fristen: Werfen Sie das geschlossene Couvert in den Briefkasten der Gemeindeverwaltung oder geben Sie es unfrankiert bei der Schweizerischen Poststelle 4 bis 5 Werkzeuge vor dem Abstimmungs- und Wahltag auf, damit rechtzeitiges Eintreffen im Wahlbüro gewährleistet ist. Das Stimmrecht-Couvert darf nachträglich weder zurückgegeben noch verändert werden. Die briefliche Stimmabgabe ist zulässig, sobald die Stimmberechtigten im Besitze der Stimm- bzw. Wahlunterlagen sind. Das Stimmrecht-Couvert muss bis Samstag, 17. Uhr, vor dem Abstimmungs- oder Wahltag in der Gemeinde-

verwaltung eintreffen.

Behandlung der brieflichen Stimmabgabe: Die Präsidentin des Wahlbüros ist dafür verantwortlich, dass das Stimmgeheimnis gewahrt bleibt.

3. Allgemeine Hinweise

Wer Stimmzettel planmässig einsammelt, ausfüllt oder ändert, oder wer derartige Stimmzettel verteilt, wird mit Haft oder Busse bestraft (Art. 282 bis des Schweizerischen Strafgesetzbuches).

Das Abstimmungsmaterial wurde den Stimmberechtigten zugestellt. Wer nicht in den Besitz des Abstimmungsmaterials gelangt ist, kann dieses bis Dienstag, den 23. September 2008, 16.00 Uhr, auf der Gemeindeverwaltung, Büro Einwohnerkontrolle, verlangen.

Öffnungszeiten der Verwaltung:

Montag: 8.00 bis 11.30 / 14.00 bis 17.00 Uhr, Donnerstag: 9.30 bis 11.30 / 13.30 bis 18.00 Uhr, Dienstag, Mittwoch, Freitag: 9.30 bis 11.30 / 14.00 bis 16.00 Uhr. Ausserhalb der Öffnungszeiten nach telefonischer Vereinbarung.

Wahlbüroöffnungszeiten

Samstag, 27. September 2008, 14.00 bis 16.00 Uhr, Sonntag, 28. September 2008, 9.00 bis 11.00 Uhr.

Leserbrief

Schneller zum Bahnhof SBB! Was die ÖV-Initiative für Binningen bringt

Die Initiative für einen leistungsstarken öffentlichen Verkehr (ÖV-Initiative) gelangt am 28. September 2008 zur Abstimmung. Sie verlangt die rasche Realisierung dreier dringender Projekte unserer Region. Eines davon – die Tram-Direktverbindung vom Leimental zum Bahnhof SBB – betrifft Binningen direkt. Dafür stehen zwei Optionen zur Diskussion: die Verlängerung der Tramlinie 2 von Binningen nach Bottingen oder der «Margarethenstich», mit dem die Linie 17 an den Bahnhof geführt würde. Die Direktverbindung zum Bahnhof würde die stark beanspruchten Tramzüge, aber auch die Leimentaler Strassen zu Stosszeiten stark entlasten. Seitens der Regierung ist die Notwendigkeit eines Ausbaus der Tramverbindungen ins und aus dem Leimental – wie auch der anderen beiden Projekte – seit zwanzig Jahren unbestritten. Geschehen ist aber noch immer nichts.

Die ÖV-Initiative will hier nachhelfen. Sie stellt überdies die stetige und langfristige Finanzierung der Infrastruktur des öffentlichen Verkehrs sicher durch die Einrichtung eines kantonalen Verkehrsfonds, der jährlich mit mindestens 15 Mio. Franken gespeist wird.

Dem Regierungsrat und dem Landrat ist das zu konkret und zu verbindlich. Sie wollen sich Entscheidungsspielraum beim öffentlichen Verkehr offen halten – gegebenenfalls auch die Option, weiter zuzuwarten wie bisher.

Und was meinen Sie? Bilden Sie sich ihre eigene Meinung. Besuchen Sie das Podium am Montag, 15. September 2008, um 20.00 Uhr im Kronenmattsaal. Es erwarten Sie pointierte Voten für und gegen die Initiative unter der kundigen Moderation von SP-Landrat Marc Joset.

Simone Abt, SP Binningen

Ihre Meinung ist uns wichtig?

«Ihre Meinung ist uns wichtig», so titelt der Gemeinderat seine Bevölkerungsfrage, welche zur Zeit in allen Binniger Haushaltungen zum Beantworten vorliegt. Damit wird suggeriert, dass der Gemeinderat mit dieser Umfrage feststellen will, welche Wünsche, Forderungen und Anregungen die Bevölkerung hat und wo diese «der Schuh drückt». Allerdings macht diese Befragung nur dann Sinn, wenn auf Anliegen eines Grossteiles der Bevölkerung auch tatsächlich eingegangen wird. Sonst bleibt sie ein billiges Lippenbekenntnis.

Bei der überhöhten Schlossmauer mit ihrer falsch gelegenen Treppe haben über 1400 Personen aus unserer Gemeinde eine Änderung dieses schlechten Zustandes verlangt und dies mittels einer Petition dem Gemeinderat mitgeteilt. Diese Bittschriften wurden am 17.4.2008 dem Gemeindeverwalter zuhanden des Gemeinderates übergeben. Eine Antwort des Gemeinderates an die Petenten ist bis heute ausgeblieben. Es sei denn, man nehme die am 16.4.2008 anlässlich einer Medienmitteilung des Gemeinderates gemachte Aussage: «(...) den Zugang zum Schloss wieder von vorne sicherzustellen, lehnt der Gemeinderat nach intensiver Beratung (...) ab», als Antwort! Es darf die Frage gestellt werden: Wie wichtig ist dem Gemeinderat die Volksmeinung tatsächlich?

In einer Medienmitteilung vom 3.9.2008 schreibt der Gemeinderat zur neuen Gestaltung der Schlossmauer: «Der Gemeinderat steht zur neuen Gestaltung der Schlossmauer: Er hat entschieden, die Mauer so, wie sie heute ist, stehen zu lassen». Auch hier wird mit keinem Wort auf die Forderungen der 1453 Bittschriften-Unterzeichner eingegangen.

Angesichts solchen Verhaltens liegt die Vermutung nahe, dass einzelne

Gemeinderätinnen und Gemeinderäte vergessen haben, wie Demokratie funktioniert: nicht irgend welche Behörden oder Denkmalpfleger, sondern das Volk, hat abschliessend das Sagen. Und damit das so bleibt, braucht es halt ab und zu eine Initiative oder ein Referendum.

Mitte August haben wir deshalb mit der Unterschriftensammlung für eine Volksinitiative begonnen, da offensichtlich nur auf diesem Wege das anvisierte Ziel erreicht werden kann.

Der Gemeindepräsident Charles Simon erklärte kürzlich im Telebasel, dass nur wenige Personen gegen die jetzt bestehende Schlossmauer sind und er lässt sich in der Baz vom 4.9.2008 wie folgt zitieren: «Meiner Ansicht nach hat die Volksinitiative keine grossen Chancen».

Werden da die sehr zahlreichen Petenden ernst genommen? Und: Wie wichtig ist unsere Meinung? *Jürg Alt P.S.* Unterschriftenbogen können Sie bestellen und wieder abgeben bei: Roger Moll, Rebgasse 26, 4102 Binningen, oder unter der Adresse www.stoppklagemauer.ch aus dem Internet herunterladen und ausdrucken.

Bäume weg – der Beton kommt!

Schon wieder muss ein parkähnlicher Baumbestand am Höhenweg in Binningen einer Renditenliegenschaft Platz machen. Darunter fallen unter anderen Bäumen eine aussergewöhnliche, mehr als 80jährige Blutbuche und eine erhaltenswerte Linde.

In den letzten 20 Jahren hat sich der Baumbestand in Binningen massiv verringert. Jetzt soll sogar die Grünfläche, mit schönem Baumbestand, oberhalb der Post, wegen einer Überbauung (Alterswohnungen) verschwinden. Ist eigentlich ein Ersatz für diese schönen Bäume vorgesehen? Für den Kredit, den es benötigt, haben die Bürgerinnen und Bürger von Binningen das letzte Wort!

Durch die Änderungen der Bauvorschriften, unter anderem in der Zone W2b, verschwinden langsam die Einfamilienhäuser und die Überbauung mit Mehrfamilienhäusern (Renditenliegenschaften) nimmt zu. Den Vögel und anderen Tieren wird dadurch immer mehr ihren Lebensraum entzogen. Eine Baumverordnung in Binningen könnte doch in mancher Hinsicht sehr nützlich sein. *K. Berger*

Mitreden ja – zahlen nein! Das kann doch nicht sein.

Der Kanton Basel-Landschaft ist mit knapp 8% am Unternehmen «Messe Schweiz» beteiligt. Vertreten ist unser Kanton durch Regierungsrat Peter Zwick. Wir haben also ein Mitspracherecht.

Es ist ein normales Vorgehen, dass bei grossen Vorhaben, die eigenen Aktionäre und Teilhaber angegangen werden, muss doch diesen ein Vorwärtskommen des Unternehmens besonders am Herzen liegen.

Dieses Jahr hat mir die Messe Schweiz mit der neuen Zweiradmesse «two» mehrere tausend Franken Umsatz eingebracht. Wie so viele Zulieferer in der Region profitiere ich von der Innovation dieses Unternehmens. Neue oder weltbekannte Ausstellungen geben immer wieder wirtschaftliche Impulse, von denen vor allem sehr viele Kleinunternehmer in der Region profitieren.

Innovation ist jedoch nur möglich, wenn die Rahmenbedingungen stimmen. Als Gestalter muss ich sagen, dass die Räumlichkeiten für Standbau und Ausstellungen teils technisch veraltet, unschön und ungeeignet sind. Der Neubau ist aus dieser Sicht sehr zu begrüssen.

Das Referendum kommt aus einer SVP-Ecke, die sich das Wohl der KMU auf die Fahne geschrieben hat. Das zeigt einmal mehr, dass die SVP kein Kon-

zept in Wirtschaftsfragen hat, wenn sie ein Vorhaben bekämpft, das für KMU über Jahre konstante Mehrwerte bringt.

Die Argumente des Komitees sind nicht nachvollziehbar. Verständlich wäre mir dies nur gewesen, wenn das Komitee gefordert hätte, dass der Kanton seinen Vertreter aus dem VR zurückzieht und sein Aktienpaket verkauft. Man kann nicht mitreden wollen und nichts bezahlen, wenn es erforderlich ist.

Ich jedenfalls säge nicht am Ast, auf dem ich sitze und stimme Ja zum Finanzierungsbeitrag «Messezentrum Basel 2012»

Guido Köhler

Rodung von Bäumen zu Gunsten von Grossprojekten

Den Leserbrief von Herrn Thomas Hafen nehme ich zum Anlass, die Bürgerinnen und Bürger von Binningen darauf hinzuweisen, dass auch der Park mit dem wunderschönen Baumbestand dem geplanten Grossprojekt «Schlossacker – Zentrum für Wohnen und Pflege» vollständig zum Opfer fallen soll. Jeden Tag kann ich beobachten, wie Betagte, Jugendliche und Familien mit Kindern in diesem Park Erholung suchen und sich an diesem Stückchen Natur, wo auch viele Vögel beheimatet sind, erfreuen.

Die Entwicklung in Binningen bereitet mir Sorgen. Es ist mir unverständlich, welche heftige Reaktionen die neu gestaltete Schlossmauer in der Bevölkerung auslösen konnte, wohingegen bei der Eliminierung von Bäumen und Grünflächen tiefes Schweigen herrscht.

Helene Geiser

www.stop-klagemauer.ch

An der Sitzung mit dem damaligen Petitionskomitee «Binniger Schloss ohne hässliche Mauer» vom 3. März 2008 erwähnte der Gemeinderat, dass er gewillt sei, Änderungen bezüglich der Eingangspartie zu prüfen. Bei der letzten gemeinsamen Sitzung vom 16. April 2008 wurde vom Gemeinderat klar zum Ausdruck gebracht, dass die Variante «Reduktion der Mauerhöhe um 80 cm» weiter bearbeitet wird. Der Gemeinderat hat sich aber bereits damals geäussert, keinen Eingang von vorne realisieren zu wollen.

In seiner Medienmitteilung vom 3. September 2008 gibt der Gemeinderat der Öffentlichkeit bekannt, dass nun doch überhaupt nichts geändert werden soll. Das Initiativkomitee bedauert diesen Beschluss. In seiner Begründung beruft sich der Gemeinderat auf die Kantonale Denkmalpflege. Wir sind der Überzeugung, dass sich der Gemeinderat hinter der Denkmalpflege «versteckt». Wir werden die diversen Aussagen des Gemeinderates sehr genau überprüfen.

Es muss an dieser Stelle in Erinnerung gerufen werden, dass die Binniger Einwohnerinnen und Einwohner am 16. Mai 2004 der Erteilung eines Kredites über Fr. 15.05 Mio. für die Verwirklichung des Gesamtprojektes «Schlosspark Binningen» zugestimmt haben und nicht die Verantwortung für die Umsetzung des Schlossparkprojektes übernommen haben. Hierfür sind resp. waren allein der Gemeinderat und die gemeinderätliche Kommission «Fachgruppe Schlosspark» zuständig.

In der damaligen Abstimmungsinfo ist auf der Frontseite eine Modellaufnahme zu sehen mit Ansicht auf die Vorderfassade des Schlosses. Die Mauerhöhe weist in Bezug auf die davor stehenden Modellmenschen eine Höhe von ca. 2.20 Meter auf. Die Höhe der heutigen Mauer beträgt 3.55 Meter! Zudem wurde die Eingangspartie abgeändert, was auch in den Plänen im Innenteil der Abstimmungsinfo klar zu erkennen ist.

Durch die kompromisslose Haltung des Gemeinderates, der sich ohne zu

zögern, über die 1453 eingereichten Petitionsunterschriften hinweggesetzt hat, sind wir nun entschlossener denn je, unsere Volksinitiative für einen passenden und sicheren Eingang zum Binniger Schloss erfolgreich zum Abschluss zu bringen.

Formulare für die Unterschriftensammlung können Sie via Internet www.stop-klagemauer.ch herunterladen oder bei Roger Moll, Rebgasse 26, 4102 Binningen beziehen.

Im Namen des Initiativkomitees
Roger W. Moll-Almy

Wer profitiert?

Auf Plakaten kann man zur Personenfreizügigkeit lesen «Arbeitsplätze und Wohlstand ernten». Es fragt sich nur für wen? Tatsache ist, dass 2007 so viele Personen zusätzlich in die Schweiz eingewandert sind wie seit 1962 nicht mehr und zwar 75'400. Grund: Einführung der Personenfreizügigkeit mit der EU am 1. Juni. Daneben sind die Arbeitslosenzahlen zwar etwas rückläufig, betragen aber trotz der noch sehr guten Konjunktur 110'000. Dazu kommen Personen, die sich in einer Weiterbildung oder in einem Zwischenverdienst befinden, die Sozialhilfebezügler und die vielen nicht registrierten Ausgesteuerten, die von ihrem Ersparten leben müssen und vorerst keine Sozialhilfe beziehen können. Statistisch nicht erfasst, dürfte es sich bei den Letzteren vielfach um SchweizerInnen über 50 Jahre handeln.

Die von den Linken lautstark gepriesenen flankierenden Massnahmen «garantieren» nur die Mindestlöhne. Ältere ArbeitnehmerInnen haben meist mehr als den Mindestlohn und längst nicht alle Branchen und Tätigkeiten kennen einen solchen. Die Gefahr ist deshalb gross, dass ältere ArbeitnehmerInnen auch bei guter Wirtschaftslage ersetzt werden. Sind sie einmal stellenlos, finden diese – wenn überhaupt – häufig eine neue Stelle nur mit entsprechender Lohneinbusse. Vermutlich die gleichen linken Kreise beklagen auch die Verbauung der noch vorhandenen Freiräume in der Schweiz und fordern auf verschiedenen Ebenen Massnahmen. Ein Zuwanderungsstopp scheint für diese ein Tabu zu sein. Und wenn ich an die Aussagen denke, die vom Bundesrat und den Gegnern der 18%-Initiative vor der Abstimmung abgegeben wurden und mit der heutigen Realität vergleiche

Sicher ist, dass die Personen, die mit der Personenfreizügigkeit gekommen sind und immer noch kommen, bei einem Rückgang der Konjunktur die Schweiz nicht mehr verlassen werden. Die negativen Auswirkungen auf unsere gesamten Sozialeinrichtungen werden gravierend sein. Unter dieser Entwicklung wird wiederum der staatstragende schweizerische Mittelstand zu leiden haben.

Jeder schweizer ArbeitnehmerIn, der zur Zeit mehr als den gesicherten Mindestlohn in seiner Branche verdient, sollte ernsthaft prüfen, ob er nicht für seine Zukunft auch das Referendum der Jungen SVP mit seiner Unterschrift unterstützen will. Unterschriftenbögen sind unter www.jsvp.ch erhältlich. ArbeitnehmerInnen, die auch mit dem besten Willen nicht auf dem Schweizer Arbeitsmarkt zu finden sind, finden den Weg in die Schweiz auch ohne die Personenfreizügigkeit.

Markus Trautwein SVP

Der Gemeinderat wünscht keine Besserung

Nachdem der Gemeinderat (GR) eine Vorlage an den Einwohnerrat (ER) betreffend Verbesserung der Eingangspartie zum Schloss in Aussicht gestellt hatte, krebst er neuerdings zurück. Er will die schreckliche Mauer so belassen wie sie ist, so hat er es beschlossen.

Ich frage mich, ob der GR die In-

teressen der Bevölkerung noch kennt und schützt. Ist er überhaupt bereit die Versehen bei der Überarbeitung des Wettbewerbs zu beurteilen und die offensichtlichen Fehler einzugestehen.

Der ER, als Vertreter der Bevölkerung, hat bis jetzt keine Stellung beziehen können. Wenn der GR die ursprünglich zugesagte Vorlage an den ER zugestellt hätte, wäre bei deren Beratung der Volkswille zum Durchbruch gekommen.

Die Denkmalpflege hätte sicher einem Abbau der zu hohen Brüstung nichts einzuwenden. Das hätte ja von Anfang an so sein sollen, damit die Schlossfassade sichtbar bleibt.

Dass die Binninger mit der jetzigen Klagemauer nicht einverstanden sind, zeigt die grosse Anzahl Unterschriften (über 1400), die bis heute von der Gruppe Moll gesammelt worden sind.

Es ist schade, dass der sehr gelungene Schlosspark mit diesem Makel behaftet ist. *Werner Abt*

Ja zum Flughafen - aber unter strenger Kontrolle

Die FDP Binningen hat am 3. September eine Parteiversammlung abgehalten. Thema waren die beiden kantonalen Abstimmungen vom 23.9. und eine Diskussion über den Fluglärm.

Am schnellsten abgehakt war die ÖeV-Initiative. Parteipräsident A. Faller bezeichnete sie als unnötig, weil die konkret vorgeschlagenen ÖeV-Verbindungen teilweise bereits in Bearbeitung sind und weil es für Liberale undenkbar ist, ein separates Kässeli für den ÖeV (Fonds!) einzurichten. Die formulierte Gesetzesinitiative fiel ohne Gegenstimme klar durch.

Auch unsere Landrätin, J. Van der Merwe hatte keine Mühe, die Versammlung von 20 Millionen Beitrag, den Baselland an die Messe Basel à fond perdu zu leisten hat, zu überzeugen. Dagegen wurde nämlich das Referendum ergriffen. Als wichtig erachtet sie den Erhalt des prestigeträchtigen Messestandorts Basel auch für BL. Das Geld kommt in Form von Arbeitsplätzen, Aufträgen an das BL-Gewerbe und Steuereinnahmen wieder zurück. Die Versammlung empfiehlt, den Finanzierungsbeiträgen des Kantons BL zu Gunsten des Projektes «Messezentrum Basel 2012» mit überwältigender Mehrheit bei nur 2 Enthaltungen zuzustimmen.

Gross war das Interesse am Vortrag der bekannten Fluglärmpertin D. Schiltknecht (übrigens Mitglied der FDP Binningen!) und den anschliessenden Bemerkungen unseres Gemeinderats Mike Keller. Schiltknecht betonte, dass dem Euroairport (FAP) genau auf die Finger geschaut werden muss und die Vertragsbedingungen (Nachtflugverbot, Südanflug, Windstärke, Windrichtung, Anflugwinkel) genau kontrolliert werden müssen und auch nachverhandelbar sind. Sie hält auch einen Stopp des Ausbaus der Frachtkapazität für wesentlich. Wichtig erachtet sie auch den Zusammenschluss von 12 umliegenden Gemeinden, die in besonderem Ausmass vom Fluglärm betroffen sind, um Druck auf den EAP machen zu können. Sie erachtet aber auch den EAP als wichtigen Wirtschaftsfaktor der Regio und wendet sich keinesfalls prinzipiell gegen den EAP.

Unser GR Keller will sich für Binningen im Verbund mit den 12 Gemeinden stark machen. Er arbeitet darauf hin, zusammen mit dem EAP eine für die Bevölkerung verträgliche Lösung zu finden. Auch er schätzt die wirtschaftliche Bedeutung des FAP für Binningen hoch ein. Die Diskussion verlief äusserst engagiert und zeigte, dass sich die FDP Binningen wie bis anhin dieses Thema zum Wohle Binningens ernsthaft annimmt. Es erwies sich auch einmal mehr, wie viele gescheite Köpfe in den Reihen der FDP Binningen stehen und wie lohnenswert der Besuch der FDP-Veranstaltungen ist.

P. Heiz, Vizepräsident FDP

Vorschau

Alltag geregelt – und die Seele?

AMICA Schweiz für Bosnien

«Deutlich zugenommen hat die Zahl der Leute, die mit unverarbeiteten Kriegserlebnissen zu AMICA kommen», erklärte mir die Psychologin Zlata Nisic, als ich im Juni das Bildungs- und Beratungszentrum AMICA in Tuzla, Bosnien-Herzegowina, besuchte. Offenbar realisieren viele Menschen in Bosnien erst nachdem die äusseren Parameter geregelt sind, dass «etwas» tief im Menschen drin professionelle Hilfe und Begleitung braucht.

Grund genug, dass wir alles daran setzen, damit die Begleitung vom Krieg traumatisierter Menschen fortgesetzt wird und noch mehr Fachfrauen in effizienten Methoden der Traumaverarbeitung ausgebildet werden. Zunehmend kommen auch Heilpädagogik-StudentInnen zu AMICA und

wollen die an der Universität gelernte Theorie mit praktischer Ausbildung und Selbsterfahrung, z.B. in Kreativem Ausdrucks-malen, ergänzen.

Mehr über unsere Arbeit vor Ort erfahren Sie an unserer Jahresversammlung vom *Dienstag, 16. September im Swissôtel in Basel*. Der Kurzfilm «99 Witwen und ein roter Traktor» zeigt eine andere Art von erfolgreicher Frauenarbeit im Kosovo. Er vermittelt einen Einblick in die Problematik des heutigen Alltags von Frauen auf dem Balkan.

Ich würde mich freuen, Sie am kommenden Dienstag um 18.30 Uhr begrüßen zu dürfen. Nach dem Video ist ein lockerer Austausch bei gemeinsamem Abendessen geplant. AMICA Schweiz ist um jede Unterstützung auf Postkonto 40-343638-2 dankbar!

*www.amica-schweiz.ch,
Andrea von Bidder*

Sport

Henzer's Saison-Höhepunkt erreicht

Am Sonntag 7. September wurde vor der Kulisse von ca. 13'000 begeisterten Zuschauer der 15. Kilchberg-Schwinger durchgeführt.

Das garstige Wetter war nicht gerade einladend. Der einzige Baselbieter und in Allschwil wohnhafter Schwinger Henzer Andreas startete zum 2. Mal.

Von den 6 absolvierten Kämpfen gewann Henzer zwei und stellte vier. Henzer feierte seinen persönlichen Triumph ungeschlagen vom Platz zu gehen. Ein-

mal mehr und auf eindrückliche Weise zeigte er seine grossen Künste im Angriff wie in der Verteidigung. Er wurde somit 13. von 60 Teilnehmer.

Der SCB-Fanclub gratuliert zu dieser vollbrachten Leistung. Traditionsgemäss findet dieser besondere Schwingeranlass nur alle 6 Jahre auf dem Kilchberg ZH statt. Festsieger wurde der Berner-Hüne Stucki Christian (2.03 m gross und 140 kg schwer).

Die SCB-Fans

Handball

Mit einem klaren Sieg in die neue Saison!

Der Saisonauftakt konnte der HSG Leimental nicht besser gelingen als mit dem 37:25 Sieg über den TV Kleinbasel. Von Beginn weg spielte das Team des neuen Trainer Marco Lüthi konzentriert auf und überzeugte vor allem durch eine hohe Chancenauswertung. In der Startviertelstunde fielen die Tore auf beiden Seiten. Vor allem mit den gegnerischen Flügeln zeigten die Leimentaler noch gewisse Schwierigkeiten. So kam es, dass der Vorsprung nie über 2 Tore anwuchs. Doch dann liess Lüthi den Youngster Yannick Schläpfer auf Feld. Dieser hatte mit seinen 9 Toren grossen Anteil am Leimentaler Sieg. Einen Grossteil dieser Tore gelangen ihm noch vor der Pause und durch die steigende Leistung in der Defensive konnte so der Pausenstand von 17:11 sichergestellt werden.

Auch in der zweiten Hälfte lies sich, die noch junge Mannschaft, nicht aus dem Konzept bringen und zog ihr Spiel durch. Rückkehrer Matthias Flierl gelang ein tolles Comeback welches er selbst durch 4 verwandelte Penalties zusätzlich krönte. Yannick Renggli, der Neuzugang vom RTV Basel, suchte in der Offensive noch nach seiner Form, zeigte aber in der Defensive immer wieder seine Erfahrung und Klasse.

Die Zuschauer im Spiegelfeld (Binningen) sahen eine starke Leimentaler Mannschaft, welche, verglichen zu den vergangenen Jahren, für einmal keine Einbruchphase zu beklagen hatte und somit auch verdient mit einem 12 Tore Abstand die 2 Punkte im Leimental halten konnte. Doch es sei gewarnt, die Saison hat gerade erst begonnen

und es warten noch viele weitere Herausforderungen auf die HSG Leimental auf deren Weg zum sicheren Platz im Mittelfeld - umso wichtiger daher ist dieser Sieg gegen einen möglicherweise direkten Konkurrenten.

Diese Leistung soll aber auch die Leute wieder dazu animieren sich die Heimspiele der HSG zu Gemüte zu führen. Die Stimmung am Freitagabend war sehr gut, dennoch war noch etwas Platz in der Halle für weitere Anhänger. Nach Abpfiff der Partie hörte man viele Sätze mit den Worten «Wie lange ist es her seit wir.....» beginnen. Dies zeugt von einer wieder gewonnen Zuversicht unter den HSG Supportern.

Als nächstes empfängt die HSG am kommenden Samstag die Mannschaft des KTV Visp Handball. Die Walliser stellen diese Saison ebenfalls ein junges Team und man darf sich daher sicherlich auf ein schnelles Spiel einstellen.

Raphael Brunner

HSG Leimental - TV Kleinbasel
37:25 (17:11)

Binningen, 50 Zuschauer. SR: Hasler/Hasler. Strafen: 3x 2 Minuten gegen Leimental, 7x 2 Minuten gegen Kleinbasel. Leimental: Braun/Gutekunst; Braun P., Brunner (2), Flierl (13/4), Glaser F., Glaser S. (1) Käser (1), Lüthi (5), Renggli (3), Schläpfer (9), Starck (1), Vallat (2). Kleinbasel: Klär; Doppler (4/2), Duthaler S. (1), Duthaler U. (4), Eisele, Flückiger, Lüpold (3), Maurer (1), Oswald (1), Rebmann (1), Stebler, Thüring (2), Waldis (3), Waldmeier (5).

Kirchliches

Röm.-Kath. Kirchgemeinde Binningen-Bottmingen

Filmclub zeigt «Der Goldene Kompass»

Am Freitag den 12. September zeigen wir im katholischen Pfarreizentrum in Binningen (Margarethenstrasse 32) den ersten Teil der Fantasy-Trilogie «Der Goldene Kompass».

In einer Welt, die der unsrigen ähnlich ist, lebt das Mädchen Lyra elternlos in einem College in Oxford. Eines Tages belauscht sie ihren Onkel Lord Asriel, wie dieser über geheimnisvollen Staub und eine Phantom-Stadt spricht. Als ihr Freund Roger entführt wird, beginnt ihre Abenteuerreise. Begleitet wird sie stets von ihrem Dämon, eine Art zwei-

tes Ich, das ihr mit Rat und Tat zur Seite steht sowie dem gigantischen Eisbären Lorek. Auch der mysteriöse Kompass, der sich als wahrsagendes Gerät herausstellt, spielt eine wesentliche Rolle.

Der Film, den wir für Kinder ab ca. 12 Jahren empfehlen, beginnt um 19.00 Uhr und endet gegen 21.00 Uhr. Der Eintritt kostet 5 Franken und ist gültig für alle weiteren Filme in diesem Jahr. Pausensnacks und Getränk sind kostenlos.

*Karin Sutter,
im Namen des Filmclub-Teams*

Offene Tür am Schafmattweg 60 in Binningen

Die neuen Räume der evangelisch-reformierten Kirchgemeindeverwaltung wurden bezogen. Herzlich willkommen ist Gross und Klein am 13. September von 10.00 bis 16.00 Uhr um die Räume zu besichtigen. Es sind verschiedene Attraktionen geplant u.a. ein Wettbewerb, bei dem ein Nachtessen gewonnen

werden kann oder eine Foto-Rallye für Kinder. Die Verwaltung ist gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Buslinie 34, Tramlinie 10 und 17) erreichbar. Es stehen nur wenige Parkplätze zur Verfügung. Wir freuen uns sehr auf regen Besuch!

Die Kirchenpflege

Evang.-Ref. Kirchgemeinde Binningen-Bottmingen

Weidwäg Zmittag

*im Kirchgemeindehaus Paradies,
Lange-gasse 60/Weidweg 8, Binningen,
Samstag, 13. September 2008,
11.30 bis 13.30 Uhr für
«Altenhilfe in Siebenbürgen»
(Rumänien).*

In dem EU Land Rumänien geht es langsam aufwärts. Leider aber nicht für die Ärmsten der Armen: Die alten Men-

schen, welche meistens nur eine kleine Rente erhalten und oft unter erbärmlichen Verhältnissen ihr Dasein fristen müssen. Die «Altenhilfe in Siebenbürgen» versucht diese Not zumindest ein klein wenig zu lindern.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen, auf Ihre Unterstützung.
Ihr Weidwäg Team und Pfr. Willy Müller

Evang.-Ref. Kirchgemeinde Binningen-Bottmingen

Die grosse Frage

Wieso sind wir auf der Welt? Diese grosse Frage und mögliche Antworten darauf stehen im Zentrum des nächsten Gottesdienstes für Gross und Klein. Zudem wird Noé Wohlgemuth getauft.

Der Gottesdienst vom Sonntag den 14. September beginnt um 10.00 Uhr in der Paradieskirche in Binningen. Wir freuen uns auf Gross und Klein.

Sabine Brändlin, Pfrn. und Team

Ref. Kirchgemeindeverein Binningen-Bottmingen

Sakrales Tanzen im Jahreskreis

Am Donnerstag, 18. September findet in der Margarethenkirche Binningen von 19.30 bis 21.00 Uhr wiederum «Sakrales Tanzen im Jahreskreis» statt. Der Abend unter der Leitung von Frau

Susanne Brunner ist dem Thema «Begegnung» gewidmet. Der Unkostenbeitrag für dieses Veranstaltung beträgt 10 Franken. Es lädt ein:

Ref. Kirchgemeindeverein

Evang.-Ref. Kirchgemeinde Binningen-Bottmingen

«Cinema Paradiso»

*Filmabend im Kirchgemeindehaus
Paradies, Lange-gasse 60, Binningen,
Freitag, 19. September, 19.30 Uhr.*

Mit dem Spielfilm: «Mit Herz und Hand – The world's fastest Indian»

In den 60er Jahren nimmt sich der neuseeländische Rentner Burt Munro vor, der schnellste Mann der Welt zu werden. Obwohl ihn seine Freunde für verrückt erklären, hält er an seinem Traum fest und investiert all seine Ersparnisse in ein 1920 erbautes Motorrad: Eine Indian Scout.

Nach dem Umbau beginnt er schliesslich die lange Reise nach Amerika. Mehr als einmal sieht es während

der Reise so aus, als würde Burts schwaches Herz ihm einen Strich durch die Rechnung machen - aber am Ende kann er sich und dem Rest der Welt beweisen, dass weder er noch seine Indian zum alten Eisen gehören.

Ein wunderbarer, humorvoller und berührender Film über die schöpferische, alle Hindernisse überwindende Kraft eines grossen Traumes.

Ablauf des Abends: Einleitende Worte zum Film. Visionierung. Gemütliches Zusammensein. Eintritt frei. Herzlich laden ein:

*Sylvia und Hansjörg Wahl
und Pfr. Willy Müller*

Kirchenzettel



**Reformierte
Kirchgemeinde
Binningen-Bottmingen**

Freitag, 12. September

19.00 St. Margarethen Kirche
Ethisches Forum: «Zeigt her eure Tugend ...» Ein Kabarettabend mit dem Theaterkabarett BirkenmeierVogt

Samstag, 13. September

Kirchgemeindehaus Paradies
11.30 - 13.30 Weidwäg Zmittag

14. bis 20. September

Amtswoche Denise Perret
Tel. 079 249 13 50

Sonntag, 14. September

Gottesdienste
09.30 Kirche Bottmingen
Gottesdienst mit Jubilaren 70 Jahre, Pfr. Hans Rapp
10.00 Paradieskirche
Gottesdienst für Gross und Klein, mit Taufe, Pfrn. Sabine Brändlin und Team
11.00 St. Margarethenkirche
Taufgottesdienst Pfr. Hans Rapp

Donnerstag, 18. September

St. Margarethenkirche
19.30 Sakrales Tanzen im Jahreskreis
«Begegnung» Itg. Susanne Brunner

Freitag, 19. September

19.30 Kirchgemeindehaus Paradies
Filmabend
S. + HJ. Wahl u. Pfr. Willy Müller

Samstag, 20. September

Kirche Bottmingen
Kinderkirche, Vorbereitungsteam und Pfrn. Franziska Eich Gradwohl

Röm.-Kath. Kirchgemeinde Binningen-Bottmingen

Samstag, 13. September

17.45 Messfeier
in Bottmingen

Sonntag, 14. September

Kreuz Erhöhung
10.30 Messfeier mit Bischof Koch
10.30 Ki-Ki-Kinderkirche mit dem Thema «vom Auferwecken»

Dienstag, 16. September

09.15 Wortgottesdienst mit Kommunionsspendung
19.30 Rosenkranz

Mittwoch, 17. September

14.00 Ökum. Gottesdienst in der Alterssiedlung Schlossacker
15.00 Ökum. Gottesdienst im Altersheim Langmatten

Mitteilungen

Das Kirchenopfer nehmen wir auf für die Pfarrei La-Caux-de-Fond. Als Zeichen der Solidarität unterstützen wir seit einigen Jahren diese wenig bemittelte Pfarrei. Herzlichen Dank.

Trauerdrucksachen

in kürzester Zeit erhältlich bei:
Buchdruckerei Lüdin AG
Kirchweg 10, Binningen, 061 421 25 80

Bestattungsunternehmen

Hans Kopp & Sohn

Tel. 061 425 66 00

Schafmattweg 12
4102 Binningen

André Kopp-Bürgin
Bestatter mit eidg.
Fachausweis



**BESTATTUNGEN
HANS HEINIS AG**

Telefon 061 421 86 47
Hauptstrasse 32
4102 Binningen

Ihr Inserat in **himmelblau?**

Wir beraten Sie gerne:

Rufen Sie uns an: **061 421 25 80**

Inserate- und Textschluss: Montag, 12.00 Uhr!

Ua ' & "GYdHYa VYf' &\$\$, 'z' &\$' I \f
 Dc X]i a ni f' x J !-b]h]Uh]j Y
 AY \f' HfU a' a]h' XY a' AUf [fYh \Ybgh]W\
 AcbhU [z' %)' "GYdHYa VYf' &\$\$, 'z' &\$' I \f
 6]bb]b [Ybž' ?fcbYb a UhHgUU'
 A]h. 7 \Uf' Yg' G] a cbž' ; Y a Y]bXYdf }g]XYbh' 6]bb]b [Yb
 5bXfYUg' 6 ~hh] _Yfz' 8]fY _hcf' 6@H' 5 ;
 <UbgdYhYf' : fYmž' @UbXfUh
 <Ubg!> ~f [Yb' F]b [[YbVYf [z' @UbXfUh
 AcXYfUh]cb. 'AUfW' >cgYhž' @UbXfUh

Abstimmungsempfehlung der SVP Binningen für den 28. September 2008

Kantonale Volksabstimmung

Nein zu den Finanzierungsbeiträgen des Kantons Basel-Landschaft zu Gunsten des Projektes «Messezentrum»

Nein zur formulierten Gesetzesinitiative für einen leistungsstarken öffentlichen Verkehr (ÖV-Initiative)

THEO HELLER
MALERATELIER
4102 BINNINGEN
 ☎ 061 421 71 75 Fax 061 421 72 18
 im Internet: www.theoheller.ch

laubi
innovent

Heizung ■ Lüftung ■ Klima ■ Kälte
 Sanitär ■ Spenglerei ■ Bedachung

Oberwilerstrasse 17 ■ CH-4102 Binningen
 Tel. 061 426 96 60 ■ info@laubi-innovent.ch

Probleme mit der **Steuererklärung?**
 Rufen Sie uns an!

ANTENEN TREUHAND

Binningen Allschwil
 Baslerstr. 50 Langmattweg 36
 4102 Binningen 4123 Allschwil
 061 / 421 88 10 061 481 48 28

Guthauser & Sohn
Malergeschäft

Bottmingerstr. 94, 4102 Binningen
 Telefon 061 421 26 46
 Blumenstrasse 16, 4102 Binningen
 Telefon 061 421 33 44
 www.guthauser-sohn.ch

HISTO
 TV- UND HEIMBEDARF AG

V-ZUG Waschen - Kochen - Kühlen
 Lieferung und Installation zu fairen Konditionen

Preisvergleich lohnt sich!
IHR FAIRER PARTNER

Wettsteingplatz 8 - 4058 Basel - Telefon 061 693 00 10
 Fax 061 693 00 12 - www.histo.ch - histo@histo.ch

BÜRGIN & THOMA
 Beerdigungsinstitut für Binningen & Umgebung
 Ihr zuverlässiger Partner · Tag und Nacht für Sie da
 4102 Binningen

TEL. 061 421 55 50 www.buergin-thoma.ch

Machen Sie den ersten Schritt ...

... in eine erfolgreiche Zukunft
 Mit einer Anzeige in unserem Blatt!

H. Misch
Malergeschäft

Birmannsgasse 45, 4055 Basel
 helmut.misch@bluewin.ch
 Telefon G: 061/271 13 86

Tapetenwechsel

TAT
Bio-Weltladen
+ Arbeitslosentreff

Hauptstrasse 38 Binningen
 Di bis Fr 9.30-18.30, Sa 9.30-13.30
 Täglich frisches

Bio-Holzofenbrot
 vom Bio-Andreas erhältlich.
 Reservationen und
 Bestellungen (am Vortag)
 nehmen wir gerne entgegen
 061 421 17 60

GLASER
Schlosserei + Schmiede
Binningen

Hohlegasse 17 Telefon 421 41 49

Schlosser, Kunstschlosserarbeiten
und Reparaturen

Inserate- und Textschluss:
Montag, 12.00 Uhr!

Abstimmungsparolen zum 28. September 2008

Kantonale Volksabstimmung
 Kant. Volksabstimmung über den Landratsbeschluss vom 10. Januar 2008 betreffend Finanzierungsbeiträge des Kantons Basel-Landschaft zu Gunsten des Projektes «Messezentrum Basel 2012» **Ja**

Kant. Volksabstimmung über die formulierte Gesetzesinitiative vom 24. Januar 2007 für einen leistungsstarken öffentlichen Verkehr (ÖV Initiative) **Ja**

www.sp-binningen.ch **SP** Binningen

Urs Schaub AG Tel: 061 421 61 80
 Postgasse 14 info@ursschaubag.ch
 4102 Binningen www.ursschaubag.ch

Sanitäre Installationen / Spenglerei / Bedachungen
Ausgebauter Reparaturservice

Wasch-Trocken-Säule Adora S & Adora TLK
 Bei einer Bestellung im September offerieren wir Ihnen einen Spezial-Rabatt von 45% auf diesen Waschtrockenturm.

frankoptik
 sehenswert.

eidg. dipl. Augenoptiker SBAO
 eidg. dipl. Kontaktlinsenspezialist

Am Neuweilerplatz Basel www.frankoptik.ch 061 302 32 30

Telecommunication
 Elektrotechn. Unternehmungen

Rechsteiner AG

Oberwilerstrasse 60
 4102 Binningen
 Telefon 061 421 41 21
 Telefax 061 421 03 97

WEHADECKAG in Binningen, Basel und Möhlin
 Decken- & Wandsysteme Tel. 061 695 80 80
 Gipserarbeiten Fax 061 695 80 81
 www.wehadeck.ch

Ihr Spezialist für alle Gipserarbeiten, dekorative Spezialputze, Stuckaturen, Deckenverkleidungen, Leichtbauwände, Element-, Schiebe- und Faltwände, Isolationen und Brandschutz.

Vermisst
 wird von Nähe Kronenplatz, zutrauliche schöne **Siamkatze** (hellbeiges Fell, blaue Augen). Guter Finderlohn.
 Tel. 061 421 29 39

GEHRIG
PARKETT

Neuverlegungen
Schleifen und Versiegeln
Reparaturen
Um- und Neubauten

Gehrig Parkett | Binningen
 info@gehrigparkett.ch
 Tel. 061 423 97 96 | Fax 061 423 97 95

Malergeschäft
Lenzin

Hugo Lenzin
 Oberwilerstrasse 89
 4102 Binningen
 Mobile 079 633 62 25

Garten-Tipps für den Herbst

– Entfernen Sie bei Stauden und Sommerflor die verwelkten Blüten. Die Pflanzen belohnen Sie mit umso reichhaltigerer Blüte.

– Achten Sie auf den Buchsbaumzünsler: Dieser gefährliche Schädling hat vor allem in Reihen grossen Schaden verursacht. Er kann auch biologisch bekämpft werden.

– Halbrunde Fressstellen bei Rhododendron, Kirschlorbeer, Rosen oder Erdbeeren weisen auf den Dickmaulrüssler hin. Seine Larven fressen Wurzeln und zerstören so die Pflanzen. Der Schädling kann mit Nützlingen bekämpft werden.

Haben Sie Fragen oder brauchen Sie Hilfe? Wir beraten Sie gerne!

VIVA Gartenbau AG
 Bündtenmattstrasse 59
 4102 Binningen
 Telefon 061 302 99 02
 www.viva-gartenbau.ch

Zum Goldspiegel
Bilderrahmen
Vergolden
Restaurieren

H. und M. Bobiä
 Kernmattstrasse 8
 4102 Binningen
 061-421 65 47

ImmoVita
 Immobilien-Dienstleistungen

Binningen
 Quellenweg 4

5½-Zimmer
Maisonette-Dachwohnung

Verkaufspreis CHF 1'090'000.–

- Baujahr: 1996
- Wohnfläche: ca. 150 m²
- Dachterrasse: ca. 48 m²
- Wintergarten, Weinkeller und Hobbyraum
- Ruhig und zentrumsnah

Freie Besichtigung:
Samstag, 13. September 2008, 13 – 16 Uhr

ImmoVita AG, Basel
 061 338 80 80
 Giuseppe Lorenzi
 glorenzi@immovita.ch

Carrosserie Kernmatt
Falcone

Unfall- Hagel- und Lackschäden
 Der beste und der günstigste Weg ist direkt zum Fachmann.

Kernmattstrasse 37. 4102 Binningen, Tel. 061 421 32 22

VSCI Carrosserie

Stilmöbel
 für Kenner

Eines unserer Spezialgebiete sind Stilmöbel. Wir pflegen sie besonders und führen sie in exklusiver Auswahl. Individuelle Wünsche für Polsterungen werden in unserer eigenen Werkstätte ausgeführt, auch Neubezüge und Reparaturen.

H B änteli
Dekor

Spezialgeschäft für behagliches Wohnen
 Basel, Solothurnerstrasse 46
 Telefon 061 361 75 75

Vorschau

Verein Ökogemeinde Binningen

Wuchemärt

Liebe Marktbesucherinnen
und Marktbesucher

Sie sind kein Nähgenie, möchten aber trotzdem einige Kleidungsstücke abändern oder haben einiges zum Flickern? Die neue Hose ist zu lang, ein Riss in der Lieblingsbluse soll geschickt ausgebessert oder der Wintermantel zwecks Anpassung an die neuste Mode gekürzt werden?

Alles kein Problem, denn morgen ist Frau R. Wenger vom Näh- und Flickatelier wieder einmal zu Gast auf dem Wuchemärt und nimmt gerne Ihre diesbezüglichen Aufträge entgegen. Frau Wenger ist übrigens sonst immer freitags von 9.00 bis 11.00 im Familienzentrum, Parterre, 1. Türe links, erreichbar. Dort können Sie die abgeänderten oder geflickten Sachen abholen. Das Familienzentrum ist ja

Kommt ans Neusatzfest

Ein warmer Spätsommerabend, gemütliches Zusammensitzen mit Fleisch vom Grill, Salaten und einem reichhaltigen Buffet hausgemachter Desserts. Tönt gut? Dies alles gibt es beim traditionellen Neusatzfest am 13. September 2008, zu dem alle herzlich eingeladen sind. Das OK ist an den letzten Vorbereitungen und hat neben dem Kulinarischen auch für Unterhaltung der Kinder gesorgt. Spiel- und Jongliersachen sind organisiert, zudem gibt es einen Trommelkreis für Kinder und Junggebliebene. Reser-

nur einen Steinwurf vom Wochenmarktplatz entfernt. Ansonsten gibt's morgen die bekannten Waren und wie immer Zeit für Beratungsgespräche – sei es in kulinarischen Belangen, biologischer Schädlingsbekämpfung oder Pflanzenkunde.

Nächste Woche, am 19. September, sind am Spezialstand (fast) alles von, mit und aus Oliven(holz) sowie diverse andere südländische Erzeugnisse erhältlich.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch auf dem schönsten Binninger Wochenmarkt mit den freundlichsten Marktleuten und den besten hauptsächlich biologischen landwirtschaftlichen Waren (na, wenn das kein Werbespot war! ...).

Man sieht sich! Binninger Wochenmarkt, jeden Freitag 08.30 bis 11.00 Uhr am Kronenweg. *ra*

viert Euch den 13. September, 15 Uhr bis Mitternacht beim Neusatzschulhaus in Binningen! Das Fest findet bei jedem Wetter statt. Bringt Salate und Desserts für unser Buffet sowie eigenes Geschirr und Besteck mit - aber auch mit leeren Händen seid Ihr herzlich willkommen. Für den Rest sorgen wir. Wir freuen uns auf Euch.

Das OK: Guido Keel, Ursi von Graffenried, Ivanka Hrnjak, Florence Aggeler, Roger Moll, Anand Jagtap und Alex Vogt

Verein Offener Treffpunkt

Kinderartikel-Flohmarkt auf dem Binniger Dorfplatz

Am Mittwoch, 17. September 2008, von 14.00 bis 17.00 Uhr, findet die langersehnte Herbstausgabe des beliebten Kinderartikel-Flohmarkts des Offenen Treffpunkts Binningen auf dem Dorfplatz in Binningen statt. Wie immer sind Gross und Klein herzlich eingeladen, Kinderkleider, Kinderartikel und Spielsachen (bitte keine Esswaren!) zu verkaufen, zu tauschen oder zu kaufen.

Grossen Absatz werden Herbst- und Winterkleider für die Kleinen und Kleinsten finden, auch die zu klein gewordenen Schuhe, Stiefel und Winterstiefel werden gesuchte Artikel sein. Haben Sie noch Absperrgitter, Babybadewannen, gut erhaltene Buggys, oder brauchen Sie etwas davon? Unser Flohmarkt hat für alles Platz. Noch brauchbares Spielzeug könnte von den Kindern selber verkauft werden, damit können sie ihr Taschengeld aufpolieren oder gleich wieder etwas schönes mit dem erwirtschafteten Geld einkaufen.

Die Ware wird bei uns nicht in Kommission gegeben sondern selber angeboten und der Preis direkt verhandelt. Kommen Sie samt Kind/ern, mit Decke oder kleinem Tisch ausgerüstet auf den Dorfplatz und vergessen Sie auch das Kleingeld nicht! Auch ein Sonnenschirm kann von Nutzen sein, denn wir haben wie immer gutes Wetter

bestellt.

Hunger und Durst werden am Kuchenstand des Offenen Treffpunkts gestillt - übrigens unserer einzigen Einnahmequelle an diesem Anlass! Mit Ihrer Konsumation unterstützen Sie den Treffpunkt und die weitere Existenz unseres Kinderartikelflohmarkts auf dem Binniger Dorfplatz. Willkommen ist hier auch Ihre Kuchenspende!

Achtung: Bei schlechtem Wetter findet der Flohmarkt nicht statt. Im Zweifelsfalle erhalten Sie am gleichen Tag ab 9.00 Uhr Auskunft ab Band über Tel. 061 423 96 90 (diese Nummer ist sonst ein Faxanschluss!). Für weitere Auskunft steht Ihnen B. Jost (Donnerstag, 9.00 bis 11.00 Uhr, 061 425 53 78) gerne zur Verfügung.

Informieren Sie sich auch online: unter www.offener-treffpunkt.ch finden Sie alle Informationen über den Verein, den Sie mit Ihrer Mitgliedschaft zusätzlich unterstützen könnten.

Besuchen Sie uns auch «live» im Treffpunkt Familienzentrum Binningen (gleich neben dem Feuerwehrmagazin): Mo 15.00 bis 17.00 Uhr, Mi 9.00 bis 11.00 Uhr (nur Erwachsene) und 15.00 bis 17.00 Uhr (ausser am Flohmi-Tag!) und Fr 9.15 bis 11.15 Uhr.

Angelika Torrie, Präsidentin
Verein Offener Treffpunkt Binningen

Robinsonspielplatz

Robi-Fest am Samstag, 20. September

Asterix ist ja der cleverste der bekannten Gallier aus dem unbesiegbaren Dorf am Ufer des Atlantiks. Darum ist das Asterix-Spiel am Robifest auch ein's für die Hirnzellen: Taktik ist da gefragt! Bei Gutemien, der Frau des Chefs, geht's um ein grosses Familienphoto – wo steckt zum Beispiel der Seeräuberkapitän auf diesem Bild? Majestix, der Mann von Gutemien und damit der Chef des Dorfes, Majestix dürft ihr auf seinem Schild durch unser Hüttendorf spazieren tragen, gar nicht so einfach! Unterwegs trifft ihr

Miraculix, vielleicht bekommt ihr ja etwas Zaubertrank, damit das Tragen einfacher geht? Natürlich nur, wenn ihr nicht als Kind schon in den Topf gefallen seid... Und genau der, Obelxi nämlich, ist bei unserem Fest am Kegeln: Römer umkegeln heisst das natürlich in diesem Fall und ist (ausser für die Römer) ein sehr lustiges Spiel. Wir sind noch mehr neue Spiele am bauen und erfinden: ab sofort könnt ihr mithelfen und auch noch Stände übernehmen, denn noch nicht alle Kinderstände haben schon

Vortrag: Traditionelle Chinesische Medizin und Shiatsu

Ein Vortrag des Roten Kreuzes Baselland

Alternative Heilmethoden gewinnen in heutiger Zeit zunehmend an Wichtigkeit. Zwei der ältesten bekannten Methoden sind die Traditionelle Chinesische Medizin und das Shiatsu. Beide stammen aus Asien (China und Japan) und sind auch bei uns seit vielen Jahren bekannt.

Im Vortrag werden die Therapieformen der Traditionellen Chinesischen Medizin und des Shiatsu hinsichtlich

der Ursprünge, Wirkungsweise und Anwendung vorgestellt.

Der Vortrag findet am Mittwoch, den 17. September 2008 an der Fichtenstrasse 17 in Liestal statt (19.30 - ca. 21.00 Uhr). Im Anschluss haben die Teilnehmenden ausführlich die Möglichkeit, Fragen an die Referentinnen zu richten. Die Teilnahme ist gratis, Anmeldung wird jedoch erbeten.

Der Vortrag ist der erste Teil der Vortragsreihe «Alternative Heilmethoden»,

die das Rote Kreuz Baselland im Herbst 2008 anbietet. Weitere Themen sind: Craniosacraltherapie/Craniosacrale Osteopathie, Wirbelsäulentherapie nach DornSMT und Breuss sowie Klassische Homöopathie.

Weitere Informationen und Anmeldung: Rotes Kreuz Baselland, Abteilung Bildung, Fichtenstr. 17, 4410 Liestal. Tel. 061 905 82 10 (vormittags) / bildung@srk-baselland.ch / www.rotekreuzbl.ch

Anna-Katharina Rintelen - im Sprützhüsl Oberwil

Wir präsentieren Ihnen bis zum 28. September 2008 eine unvergessliche Ausstellung im Sprützhüsl in Oberwil. Die Bilder von Anna-Katharina Rintelen laden ein zum Verweilen, je länger man sich hineinverloren, desto mehr leben sie. In ihrer einmaligen Maltechnik schafft sie Stimmungen, die einen nicht mehr los lassen.

Anfänge

Geboren wurde Anna-Katharina Rintelen 1963 in Basel. Kunststudium in Basel, Lenzburg und Salzburg. Gemalt und gezeichnet hat sie, seit sie entdeckt hatte, dass ein Stift, ein Pinsel eingetaucht in Farbe, eine Spur hinterlässt. Sie lebt und arbeitet in Basel. Seit 2003 stellt sie ihre Werke in der Schweiz, in Österreich und in Deutschland aus.

Entwicklung

Von einem möglichst «wahrheitsge-

treuen» Abbilden ist über die Jahre der Wunsch entstanden, Gefühle, Stimmungen, Wahrnehmungen auszudrücken. In ihrer Malerei konnte sie ihre Ausdruckskraft vertiefen.

Assoziationen

Wasser - Gischt - Regen - Musik - Fischschwärme - Vogelschwärme - Spermien - Blätter - dies sind nur einige der Assoziationen, die den Betrachtern und Betrachterinnen ihrer Bilder einfallen.

Bedeutung

Die Bilder müssen nicht verstanden werden. Wer sich ihnen widmet wird erkennen, wie sie in ihrer eigenen Sprache sprechen. Aus der Nähe und aus der Distanz. Für Anna-Katharina Rintelen bedeuten ihre Bilder - sowohl im Entstehungsprozess, als auch beim Betrachten - ein Eintauchen. Eintauchen in die Zwischenräume. Eintauchen in

genug Kinder zugeteilt! Also nichts wie los auf den Robiplatz – jetzt ist besonders viel los! Liebe Grüsse!

Roger, Zoë und Belen vom Robi

Veranstaltungen

Freitag, 12. September

Binniger Wuchemärt →
Wuchemärt: Jeden Freitag 8.30 bis 11.00 Uhr am Kronenweg (beim Kronenmattsaal). Angebot: Gemüse, Obst, Eier, Honig, Quark, Getreide, Backwaren, Holzofenbrot aus lokalem, z.T. biologischem Anbau.

«Zeigt her eure Tugend ...», ein Kabarettabend mit Theaterkabarett BirkenmeierVogt 19.00 Uhr im Höfli Margarethenkirche, bei schlechtem Wetter in der Kirche. Eintritt frei, Kollekte. Veranstalter: Ethisches Forum Binningen-Bottmingen.

Samstag, 13. September

Fussball
Sportplatz Spiegelfeld
14.00 Jun. C Prom: SCB a - FC Arlesheim
16.00 Jun. D 1. Stkl: SCB b - FC Stein a
18.00 Jun. A Prom: SCB a - FC Concordia
Sportplatz Margarethen
10.30 Jun. E 2. Stkl: SCB c - FC Münchenst'

Neusatzfest →
15.00 Uhr bis Mitternacht. Gemütliches Beisammensein. Das OK freut sich auf viele Besucher.

Montag, 15. September

Wanderung der Birsigspatzen
12.30 Uhr Besammlung SBB - Gelterkinden - Ormalingen - Rothenfluh - retour. Auskunft erteilt: Tel. 061 421 83 83.

Mittwoch, 17. September

Kinderartikel-Flohmarkt →
14.00 bis 17.00 Uhr auf dem Dorfplatz. Der Anlass findet nur bei guter Witterung statt. Auskunft erteilt Tel. 061 423 96 90 am Veranstaltungstag ab 9.00 Uhr.

Samstag, 20. September

Die Gallier kommen auf den Robinsonspielplatz →
10.00 bis 22.00 Uhr auf dem Robispielplatz.

Freitag, 24. September

«Tugend & Wirtschaft: passt das zusammen?»
20.00 Uhr, im Saal der ref. Kirche, Bottmingen. Eine Veranstaltung mit Dr. Kathrin Amaker, Apothekerin, CVP Nationalrätin. Eintritt frei, Kollekte. Veranstalter: Ethisches Forum Binningen-Bottmingen.

Impressum

Binniger Anzeiger

Wochenzeitung mit Amtlichen Publikationen der Gemeinde Binningen

Auflage 8367 (WEMF 29.10.2007)

Erscheinungstag Donnerstag

Verteilung in Binningen durch eigene Verträge, übrige Orte per Post
Inserateschluss Montag, 12.00 Uhr

Verlag, Redaktion und Satz

Buchdruckerei Lüdin AG, Binningen
Kirchweg 10, CH-4102 Binningen
Telefon +41 (0)61 421 25 80
Fax +41 (0)61 421 56 36
E-Mail: redaktion@binnigeranzeiger.ch
Internet: www.binnigeranzeiger.ch

Druck

Lüdin AG, Liestal

Inserateannahme

Redaktion und Annoncen

Texte, Berichte und Leserbriefe

sind zu senden an die Redaktion. Für nicht angeforderte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Druckmaterial und Manuskripte

Datenträger: Diskette, Zip 100, Zip 250, CD-Rom, per Mail od. nach Absprache; Texte als Textfile gespeichert; Inserate als PDF oder in InDesign 2.0, Illustrator 10, Photoshop 7.0, QuarkXPress 4.1, oder nach Absprache.

Insertionstarife per mm

1 sp. mm Annoncen	Fr. -78
1 sp. mm Reklame	Fr. 2.45
1 sp. mm erste Seite	Fr. 3.80
Chiffregebühr	Fr. 12.00

Farbzuschläge gemäss Dokumentation alle Preise zzgl. 7,6 % MWST
Nutzbreiten Annoncen

1sp. 27 mm, 2sp. 56 mm, 3sp. 85 mm, 4sp. 114 mm, 5sp. 143 mm, 6sp. 172 mm, 7sp. 201 mm, 8sp. 230 mm, 10sp. 288 mm
Nutzbreiten Reklame und erste Seite
1sp. 56 mm, 2sp. 114 mm, 3sp. 172 mm, 4sp. 230 mm, 5sp. 288 mm

Abschlüsse und Rabatte

gemäss Dokumentation (zu beziehen bei der Redaktion oder über unsere Webseite)

Abonnement

Fr. 55.20 zzgl. 2,4 % MWST im Inland
Abo Ausland auf Anfrage

Frauenforum der SP Baselland

SP Frauen kämpfen für ÖV-Initiative

Abstimmung vom 28. September 2008

Statistiken belegen, dass Frauen, Jugendliche und Kinder hauptsächlich den ÖV benutzen und auf ihn angewiesen sind. Ein attraktives Angebot und der Ausbau der Regio-S-Bahn sind für die SP Frauen unabdingbar. Veloabstellplätze an den Stationen, grosse Türen und genügend Platz für Kinderwagen und Velos in Zügen, Tram und Bus erleichtern den Frauen und Familien die Fahrt im öffentlichen Transportmittel.

Die SP Frauen fordern, dass der ÖV ihren Bedürfnissen Rechnung trägt und dass das Angebot Frauen, Kinder, Familien gerecht ausgestaltet wird. So sind vermehrt Frauen in die Planung einzubeziehen und auch die Bauten sind nach ihren Erfordernissen zu gestalten. Die SP Frauen verlangen weiter, dass der ÖV vermehrt die Bedürfnisse von Behinderten und älteren Menschen mitberücksichtigt. Die SP Frauen befürworten ausnahmslos die ÖV-Initiative und setzen sich für ein klares JA ein.

Besuchen Sie die Veranstaltung zur ÖV-Initiative: Am 15. September, 20.00 Uhr, Kronenmattsaal, Binningen.

Für das SP-Frauenforum,
Irene Stiefel-Stober,
Co-Präsidentin SP-Binningen

Trauerdrucksachen

in kürzester Zeit erhältlich bei:

Buchdruckerei Lüdin AG

Kirchweg 10, 4102 Binningen,
Tel. 061 421 25 80

Aktuelles aus Binningen:

www.binnigeranzeiger.ch

